



Beim Selbststudium im Lesesaal der Bezirksparteischule Cottbus

Foto: Erich Schutt

verbinden und die Kader zugleich mit den besten Erfahrungen der Parteiarbeit vertraut zu machen.

Um das bestehende Qualifizierungssystem effektiver zu nutzen, ist zweierlei wichtig: Einmal muß die Auswahl der Genossen für die Parteischulen und Lehrgänge zielgerichteter erfolgen. Vor allem sind die Kader zu delegieren, die gewählten Leitungen der Partei oder dem Parteiapparat angehören bzw. für solche Funktionen vorbereitet werden sollen.

Was sagt die Analyse der Zusammensetzung der gewählten Leitungen aus? Mehr als die Hälfte der Leitungsmitglieder der Grundorganisationen sind Arbeiter. Bei den Kreisleitungen sind es fast 60 Prozent. Der Anteil der Arbeiter aus der materiellen Produktion hat sich in den Leitungen der Grundorganisationen bei den vergangenen Parteiwahlen um 7000 (Jenossen erhöht. Doch noch nicht überall wird der Ausbildung dieser Genossen an Parteischulen so große Aufmerksamkeit gewidmet wie im Bezirk Erfurt. Dort haben von den Arbeitern, die Leitungen der Grundorganisationen und APO in 31 Großbetrieben und Kombinatn angehören, im Durchschnitt 75 Prozent eine Parteischule besucht. Insgesamt aber bleibt die Ausbildung dieser Genossen an Parteischulen zurück. Darunter sind viele junge Genossen und Frauen. Es ist also erforderlich, mehr Arbeiter, die Wahlfunktionen der Partei ausüben, politisch zu qualifizieren. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den Par-

teilungen der kleinen und mittleren Betriebe und den Leitungen im Bereich der Bauwirtschaft, des Handels und der Dienstleistungen.

Eine zweite wesentliche Aufgabe besteht darin, das Niveau der Vermittlung des Marxismus-Leninismus zu verbessern. Es geht darum, die theoretischen Grundfragen eng mit der Praxis zu verbinden und in noch stärkerem Maße die besten Erfahrungen der Parteiarbeit darzulegen. Besonders wichtig ist das für die langfristige Anleitung und Weiterbildung der Parteisekretäre und weiterer Leitungsmitglieder.

Die Kreisleitung Gera-Stadt zum Beispiel hat durch Problemdiskussionen im Sekretariat stärker dazu beigetragen, daß in den Vorträgen und Seminaren für die Parteisekretäre und Leitungsmitglieder überzeugende und beweiskräftige Argumentationen zu Grundfragen der Politik der Partei vermittelt werden, zu Fragen und Problemen, die die Menschen bewegen. Damit wird den Genossen besser geholfen, die politisch-ideologische Arbeit wirksamer zu gestalten. So vertiefen sie die Überzeugung, daß Freiheit und Sozialismus, Demokratie und Sozialismus, Geborgenheit und Sozialismus, soziale Sicherheit und Sozialismus eine untrennbare Einheit bilden. Auch mißt das Sekretariat der Kreisleitung Gera-Stadt dem Erfahrungsaustausch über bewährte Leitungsmethoden große Bedeutung bei.

Die Kollektivität in den Leitungen der Grundorganisationen wird sich erhöhen, wenn auch die stellvertretenden Sekretäre und weitere Lei-